

21/4-5

freudige Nachricht mitgebracht, der Abt [Plazidus Zurlauben] sei bereit, in ihre Pfarrkirche die Kanzel zu stiften. Ja, dieser habe sogar angedeutet, falls der Abt von Einsiedeln [Maurus von Roll] den einen Nebenaltar finanziere, wolle er anstelle der Kanzel den andern errichten lassen. Sie möchten ihn daher bitten, deswegen ein Empfehlungsschreiben an Einsiedeln zu richten. Denn ohne Zweifel sei auch dort sein Einfluss bedeutsam, wie sie denn auch überzeugt seien, dass sie ohne seine Fürsprache beim Prälaten von Muri kaum etwas erreicht hätten.

Bei Zeit und Gelegenheit möchten sie ihn eventuell auch ersuchen, in einem ähnlichen Schreiben seinen [Stief-] Bruder, den Abt von Rheinau [Gerold II. Zurlauben] anzufragen, ob nicht auch er gewillt wäre, einen Beitrag an den vom Prälaten von Muri zu stiftenden Altar zu leisten. Denn es wäre doch einzigartig, wenn zwei Brüdern die Ehre zukäme, in ein und derselben Kirche ein solch wertvolles Kunstwerk gestiftet zu haben. Natürlich würde man sich in diesem Falle bemühen, für die Kanzel einen andern Donatoren zu finden.

Original, mit Siegel
AH 21, 11-12 - Blatt 12^r leer

1577 Juli 18.

A

BUERGSCHAFTSBRIEF VON ULRICH, HILARIUS UND HANS HUNGER SOWIE
KASPAR LIEB ZUGUNSTEN VON MARTIN FUERST,
VON LACHEN

Ulrich und Hilarius Hunger, Gebrüder, sowie Hans Hunger und Kaspar Lieb, alles Landleute der March und wohnhaft in Lachen, stellen fest, dass sich ihr Freund Martin Fürst in Zug verheiratet habe und gesinnt sei, sich daselbst niederzulassen. Die Obrigkeit von Zug finde sich aber nur unter der Bedingung, wonach bei einem allfälligen Tod des Genannten dessen Freunde und

Verwandte für den Unterhalt noch nicht erwachsener Kinder aufzukommen hätten, bereit, diesem das Niederlassungsrecht zu gewähren. Deshalb versprechen die vier obgenannten Personen, falls Fürst keine Mittel hinterlasse, dessen Nachkommen - ohne bei der Obrigkeit von Zug irgendwelche Forderungen geltend zu machen - bei sich aufzunehmen und zu erhalten. Um dies zu bekräftigen, habe man den Statthalter in der March, Johann Schwander, gebeten, auf diesem Dokument sein Siegel anzubringen.

Original, mit Siegelspuren
 AH 21, 13-14 - Blatt 14^r leer

6

1538 [Januar 6.] Dreikönigstag
 ZUGRECHT DER STADT ZUG

s. SSRQ Zug II, Nr. 1266

Kopie, teilweise beschädigt, von gleicher Hand wie AH 21/7
 AH 21, 20-21^r

7

1493 [Juli 12.] Freitag vor St. Margareta
 RECHTUNG DER MUEHLE UND SAEGE AM PLATZ IN DER STADT ZUG

s. SSRQ Zug II, Nr. 1198

Kopie, teilweise beschädigt, von gleicher Hand wie AH 21/6
 AH 21, 21^v-23 - Blatt 23^v leer

8

[o.D.]

A

EIDESFORMELN VERSCHIEDENER BEAMTER DER STADT ZUG

Der Wächter auf dem [Zeit-] Turm soll schwören, seinen Wachtdienst